



Aus einer Wurzel zart – Adventssymbol Wurzel

Wir leben in bewegten Zeiten.
Vieles, was uns vertraut und wichtig ist, muss heuer wegen Corona ausfallen. Auch Adventsfeiern sind davon betroffen.
Umso wichtiger werden in solchen Zeiten Bräuche und Symbole, die uns Halt geben, die von Hoffnung erzählen und die uns Zuversicht schenken.

Die Wurzel ist ein solches Bild.
Lassen Sie sich mit diesem Adventsbrief mitnehmen auf eine Reise zur Wurzel.
Machen Sie es sich gemütlich, zünden Sie sich eine Kerze an, stellen Sie sich eine Tasse Tee oder Pusch bereit. Dann kann es losgehen!

Im Advent gibt es den Brauch, aus Wurzeln oder aus einem Wurzelstock Gestecke mit vier Kerzen, Grün und Blumen zu gestalten – anstelle des Adventskranzes.
Warum gerade eine Wurzel?



Adventswurzel in der Pfarrkirche Duggendorf

Es grünt

Es grünt
aufs Neue

aus einem
hoffnungslosen
Holz

aus einer
abgestorbenen
Wurzel

ein
Augenblick
der Zuversicht

es grünt
aufs Neue

der Zweig
der Hoffnung

in mir
in dir

Thorsten Seipel, In: Pfarrbriefservice.de

Fest steht: ohne Wurzeln gibt es kein Wachstum. Nur was Wurzeln hat, kann wachsen, Gestalt annehmen, sich in Stamm, Äste, Zweige, Blätter, Krone ausbreiten. Die Wurzel selbst ist nicht zu sehen, sie bleibt verborgen.

Wurzeln sind eigenartige, unscheinbare Gebilde. Wie ein zweiter Baum stecken sie in der Erde, verzweigen sich nach allen Seiten, treiben in die Tiefe. Sie winden sich durch Widerstände, sie umklammern und halten fest.

Die Wurzel holt ein. Sie saugt, trinkt speichert, leitet Wasser, Nährstoffe, den Lebenssaft in den Stamm.

Auch wenn an einer Pflanze Blätter, Blüten oder Zweige abgestorben sind, kann sie trotzdem weiterleben und neue Blüten, Blätter und Zweige treiben.

Im Winter sammeln und bergen die Wurzeln die Kraft, die den Baum im Frühjahr wieder austreiben lässt.

Die Wurzel - ein Bild für Kraft, Festigkeit, Halt, Stand. Ein Symbol für das eigene Leben. Das kommt auch in Bildworten zum Ausdruck wie zum Beispiel **verwurzelt sein** - **wie angewurzelt** stehen bleiben - **Wurzeln schlagen** - **zurück zu den Wurzeln** gehen.

Meine Wurzeln

Mit der Wurzel als Begleiterin wird die Adventszeit eine Zeit, um meine Lebenswurzeln in den Blick zu nehmen.

- ☞ **Was gibt mir Halt?**
- ☞ **Was nährt mich?**
- ☞ **Woher bekomme ich Halt und Lebenskraft?**
- ☞ **Aus welchen Wurzeln lebe ich?**
- ☞ **Wohin strecke ich mich aus?**

Ich entdecke Wurzeln aus meiner Kindheit, genährt von den Eltern, Geschwistern, der Familie, Schule und Ausbildung.

Verwurzelt bin ich in Traditionen – Feste und Feiern im Jahreskreis, in meinem Leben.

Ich entdecke Wurzeln – dicke und feine, empfindliche Haarwurzeln von Beziehungen, Freundschaft und Gemeinschaft.

Auch religiöse Wurzeln habe ich: aus dem Elternhaus, der Jugendgruppe, aus der Pfarrgemeinde, in der ich lebe.

Vielleicht wurde ich manches Mal umgepflanzt und habe auf verschiedenen Böden Wurzeln getrieben.

Ich sehe ältere Wurzeln, die ich schon lange mit mir trage - Lebenserfahrungen und Erinnerungen - und andere, die neu gewachsen sind.

Diese Wurzeln gehören zu mir.

Aus ihnen ist meine Persönlichkeit geformt, meine Wertvorstellungen, mein Glauben.

Sie tragen mich, weil sie tief sind.

Aus ihnen kann ich Kraft ziehen.

- ☞ **Woher kommt diese Kraft?**
- ☞ **Worin wurzele ich?**
- ☞ **Was ist der Grund, der Wurzelgrund meines Lebens? Allen Lebens?**

Als Glaubende vertrauen wir darauf, dass Gott der Wurzelgrund allen Lebens ist.

Die Wurzel, der Halt, der Stand, die Kraft meines Lebens.

Mein Lebensbaum wurzelt tief. Darauf kann ich mich getrost verlassen. Getragen und gehalten von Gottes Kraft darf ich wachsen als Mensch, als geliebtes Kind Gottes.

Die Wurzel - ein Adventssymbol

Warum die Wurzel als Adventssymbol einen Platz im Brauchtum gefunden hat, geht auf ein Wort des Propheten Jesaja zurück:

**An jenem Tag wächst aus dem Baumstumpf
Ísais ein Reis hervor,
ein junger Trieb aus seinen Wurzeln bringt
Frucht.**

**Der Geist des HERRN ruht auf ihm:
der Geist der Weisheit und der Einsicht,
der Geist des Rates und der Stärke,
der Geist der Erkenntnis und der Furcht des
HERRN.**

**An jenem Tag wird es der Spross aus der
Wurzel Ísais sein,
der dasteht als Feldzeichen für die Völker;
die Nationen werden nach ihm fragen
und seine Ruhe wird herrlich sein.**

Jes 11,1-2.10

Jesaja vergleicht den Stamm Isai, das Volk Israel, mit einem Baumstumpf, mit einem Bild der Zerstörung.

Isai (Jesse) ist der Vater Davids, des größten Königs Israels.

Das Land ist verlassen, der Tempel und das ganze Königreich Davids sind zerstört.

Aber - so verheißt es Jesaja - ein neues Königreich kann wachsen. Denn die Wurzeln haben noch Kraft. Sie können austreiben.



Wenn alle Hoffnung umgestürzt ist, wächst aus einem abgestorbenen Baumstumpf ein neues Reis, aus

einer alten Wurzel ein junger Trieb, der zu grünen und zu blühen beginnt.

Ein schönes Bild, das der Prophet Jesaja vor über zweieinhalbtausend Jahren gezeichnet hat – voller Hoffnung und Zuversicht. Ein adventliches Bild.

Jesus – Spross und Hoffnungsträger

Die Hoffnung auf den `neuen David´ - den Spross aus der Wurzel Isais - hat Israel fortwährend begleitet. Sie wurde zur Hoffnung auf den König der Könige, auf den Messias.

Zu allen Zeiten gab und gibt es Menschen, die an das Wunder neuen Lebens glauben und Gott das Menschen Unmögliche zutrauen.

Was der Prophet Jesaja vorhersagte, wird im neuen Testament bestätigt:

Jesus stammt aus dem Hause Davids, dessen Vater Isai war.

Er ist der Spross, der Hoffnungsträger aus dem Wurzelgrund Gott. Er wird Himmel und Erde miteinander verbinden.

Von der Hoffnung auf diesen Spross singen einige Advents- und Weihnachtslieder, z.B.:

♫ „Es ist ein Ros entsprungen“ (GL 243)

♫ Oh Heiland rei die Himmel auf (GL 231, 1. + 3. Strophe)

Vielleicht mögen Sie eines anstimmen?

Aus der Wurzel

Aus der Wurzel wächst ein Zweig,
blüht in kalter Dunkelheit,
blüht dem Glauben, blüht dem Licht,
weckt uns neue Zuversicht
in die Unrast, in die Not,
in die Härte, in den Tod.
Aus der Wurzel wächst ein Zweig,
blüht in kalter Dunkelheit,
blüht in kalter Dunkelheit.

Aus der Wurzel wächst ein Reis,
kommt zum Leben klein und leis´,
wächst und wird zum starken Baum,
baut der Liebe einen Raum.
Für die Wärme, die da teilt,
für die Güte, die da heilt.
Aus der Wurzel wächst ein Reis,
kommt zum Leben klein und leis´,
kommt zum Leben klein und leis´.

Aus der Wurzel wächst ein Glanz,
gibt sich selber, gibt sich ganz,
wird zur Antwort, dem, der fragt,
wird zur Brücke, dem, der wagt.
Wie ein Leuchten in der Nacht,
Herz und Hände aufgemacht.
Aus der Wurzel wächst ein Glanz,
gibt sich selber, gibt sich ganz,
gibt sich selber, gibt sich ganz.

Liedtext von K. Stimmer-Salzedor

Mit den Worten dieses Liedes wünsche ich Ihnen allen eine gesegnete Adventszeit, in der Sie die Kräfte der Tiefe spüren, in der neue Zuversicht wachsen kann, und Hände und Herz sich weit öffnen!

Ernst Rauscher



Bildnachweis: Adventswurzel: Pfarrei Duggendorf
Wurzelbilder: pfarrbriefservice.de